

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshohl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 6.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80.

Halver
Mittwoch, den 11. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Aus der Woche.

Die Woche und das neue Jahr wurden mit einem Ereignis eingeleitet, das mit einem Griffel in die Tafeln der Weltgeschichte eingegraben werden wird: mit der Kapitulation von Port Arthur. Bei Beginn des Krieges, vor 11 Monaten, war diese Festung in unangreifbarem Besitz der Russen; der Hafen von Port Arthur war die Operationsbasis fast der gesamten russischen Flotte des Ostens. Diese Flotte ist nunmehr bis auf kaum nennenswerte Reste, die noch dazu abgetaelt in den Häfen der Neutralen festgelegt und für den Krieg nicht mehr verwendbar sind, vollständig vernichtet. Die Japaner, die seinerzeit an mehreren Punkten der Halbinsel Landung gelandet waren, setzten sich in den Besitz der Port Arthur mit Charbin verbindenden Eisenbahn, eroberten die ganze Halbinsel, auch den zweiten größeren Hafen: Nutschwang, und schlossen Port Arthur von der Land- und der Seeseite ein. Kuropatkins schickte Stadelberg zum Entsatz vor; derselbe wurde aber von den Japanern zurückgeschlagen. Kuropatkins vorrückendes Gesamttheer wurde nach achtstägigen Kämpfen bei Liauwangschu geschlagen und bis nach Mukden zurückgedrängt, wo sich nun das Gros der beiden feindlichen Heere seit Monaten gegenübersteht. Der ganze bisherige Feldzug hat sich um den Entsatz oder die Niederzwingung Port Arthurs gedreht; zum Entsatz wurde, da die Landbarriere versagte, auch die baltische Flotte ausgesandt. Jetzt hat Port Arthur nach heftigster Verteidigung kapitulieren müssen; das Kriegsglück hat auch in diesem Falle zugunsten der Japaner entschieden und es ist keine Aussicht mehr vorhanden, daß der wenn auch noch lange geführte Krieg eine wesentliche Wendung erfährt. Die Gründe der japanischen Erfolge liegen klar auf der Hand. Tapferkeit steht gegen Tapferkeit. Aber auf der einen Seite steht ein intelligentes, europäisch geschultes Heer, das sich alle modernen Hilfsmittel des Krieges zu eigen gemacht hat: auf der andern Seite das russische Heer, das seit Sebastopol nichts gelernt und manches vergessen hat und das sich nicht wie 1878 von einer intelligenten Armee, wie der rumänischen, gestützt sieht, die bei Plewna die russische Sache rettete. Im gegenwärtigen Kriege vertreten die Japaner die Kultur, die Russen aber die asiatische Halbultur. Das ist das ganze Geheimnis des Erfolges der Japaner und daran wird sich nichts mehr ändern lassen. Aber so bereitwillig sich auch immer die öffentliche Meinung auf Seite der Schwachen oder auch nur scheinbar Schwachen stellt, so verlangt doch die gesunde Vernunft und das eigene Interesse, in der Voreingenommenheit und Bewunderung für die Japaner nicht allzuweit zu gehen. Bleibt Japan in dem riesigen unbefriedigten Sieger, so ist unsere Ostasien-Politik, in die wir schon Millionen und Millionen für Hafenbauten, Befestigungen, Eisenbahnen u. a. m. hineingesteckt haben, ein totes freies Kapital, ohne jede Aussicht auf spätere Verzinsung. Der Einfluß der Japaner in China wächst mit jedem kriegerischen Erfolge. Schon jetzt haben sie es durchgesetzt, daß alle europäischen Interessenten in China durch japanische Lehrenmeister ersetzt worden sind. Sie werden sich in der Folge des ganzen öffentlichen Lebens, des Handels und der Industrie in China bemächtigen; sie können bei der ungemessenen Genügsamkeit ihrer heimischen Arbeiterschaft nicht nur billiger produzieren, auch ihre Transportkosten nach China schrumpfen fast auf Null zusammen gegenüber denen, die europäische Kaufleute zu tragen haben und selbstverständlich auf den Preis ihrer Ware schlagen müssen. Kurzum die Aufschlüsselung Chinas für den Außenhandel würde für alle außer den Japanern illusorisch bleiben und darum können wir nicht wünschen, daß die japanischen Bäume in den Himmel wachsen. Es versteht sich, daß die Port Arthur-Katastrophe in Rußland einen gewaltigen — niederschmetternden und zugleich erhebenden — Eindruck gemacht hat. Mit erschreckender Deutlichkeit zeigt sich, daß das bisherige System völlig bankrott ist und mit tausendfacher Echo geht der Ruf nach einer Verfassung durch das Land. Der liberale Hochadel — nicht „Juden und unkeise Studenten“, wie bisher oft genug von den Vereidigten der tatsächlichen Zusammengehörigen jenseits der Selbstherrlichkeit behauptet wurde — stellt sich an die Spitze der Reformbewegung. Der Präsident des Moskauer Semstwo, Fürst Trubetzkoi, hat den Ruf gefunden, in einem offenen Briefe an den Minister des Innern die verwerfliche Lage Rußlands ungeheuerlich darzustellen und als einziges Heilmittel die Mitwirkung des intelligenten Teiles der russischen Bevölkerung an Gesetzgebung, Verwaltung und Kontrolle zu bezeichnen. Er bezeichnet die innere Lage Rußlands als Anarchie und sagt eine blutige Revolution voraus, wenn die herrschenden Kreise gegenüber den vielstimmigen Stimmen des Volkes taub bleiben sollten. Dabei ist Fürst Trubetzkoi ein unbedingter Anhänger des Jazens. Es wäre entsetzlich, zu denken, daß die Gemäßigten in Rußland die Führung der unaufhaltsamen Reformbewegung an die Militärs, Anarchisten und Verleumdern abtreten müßten, was zu befürchten steht, wenn die Herrschenden nicht wenigstens endlich den Ruf auf Recht und Gerechtigkeit abzielenden Forderungen der gebildeten Elemente Rußlands nachgeben.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 9. Jan. Reuter erfährt aus Port Arthur über Japan: Bei der Zusammenkunft der Generale Stössel und Nogi sagte Stössel, die wahre Ursache des Krieges sei die Unkenntnis der Russen über die japanischen Soldaten. Er habe kapituliert,

da die Garnison nur noch wenige Tage unter großen Opfern den Platz hätte halten können. Das Eintreffen der japanischen elzölligen Geschütze sei der Wendepunkt in der Belagerung gewesen. Stössel war erstaunt, von Kuropatkins Niederlage zu hören, er sagte, es sei unmöglich, daß die baltische Flotte noch heraus komme.

Tokio, 9. Jan. Die Japaner sind eifrig mit Auffischen von Minen beschäftigt, trotzdem wird die Schifffahrt noch lange unsicher sein; nur die Regierungsschiffe haben Zufahrt. — Dainy wird demnächst für den neutralen Handel geöffnet werden.

Aus Nogi's Hauptquartier erfährt Reuters Bureau vom 5. Jan.: In Port Arthur brach am ersten Tage nach der Uebergabe an zwei Stellen Feuer aus. General Stössel hat deswegen um Entschuldigung im japanischen Hauptquartier und erklärte, daß die Freiwilligen, die nach dem Ausmarsche der Garnison in der Stadt zurückgeblieben waren, die Sicherheit nicht aufrecht erhalten könnten und daß, daß sofort japanische Truppen einzücken würden.

Tokio, 8. Jan. Die Uebergabe der Gefangenen von Port Arthur ist heute abgeschlossen. Es sind im ganzen 878 Offiziere und Beamte und 23.491 Mann. Es heißt, die Bahnverwaltung in Sanjo habe Befehl erhalten, sich für den Transport von 20.000 Russen von Shinonoki nach Kure einzurichten. Wahrscheinlich werden die Gefangenen in der Nähe von Kure untergebracht werden. Die Schwerverwunden werden vorläufig noch in Feldlazaretten in Port Arthur bleiben; alle, die transportabel sind, werden nach Japan gebracht werden, sobald die Einrichtungen für ihre Unterbringung beendet sind.

Petersburg, 8. Jan. General Kuropatkin meldet unter dem gestrigen Datum: In der Nacht auf den 7. Jan. begannen die Japaner die Front unserer Wirtstellung zu heimsuchen. Sie wurden aber von unseren Posten bemerkt, mit Gewehrfeuer empfangen und zogen sich zurück. Wir hatten drei Tote und 18 Verwundete. In der Nacht zum 5. führte eine Abteilung Kavallerie auf unserer linken Flanke eine Erkundung des Taisytsche-Tales in der Richtung auf Kantshuan aus. Unsere Kavallerie griff dabei einen japanischen Vorposten an. Ein japanischer Unteroffizier und 30 Soldaten wurden verwundet und 5 Mann gefangen genommen.

London, 9. Jan. „Daily Mail“ meldet aus Seoul: Es werden Kämpfe in der Nähe von Jemjan gemeldet. Die japanische Artillerie schlug aber schließlich den Feind zurück, der sich in der Vertreibung in der Richtung nach Hunsung zurückzog. Dieser Kampf gilt als erstes Anzeichen einer bevorstehenden japanischen Belagerung von Wladiwostok, die gleich nach dem Fall Port Arthurs unternommen werden sollte.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 9. Januar. Vom 1. Januar 1905 ab ist die bisherige Ausnahme vom Kinderzuschlaggesetz, wonach die Beschäftigung der Kinder zum Austragen von Milch und Backwaren vor dem Vormittagsunterricht erlaubt war, in Fortfall gekommen. — Von jetzt an dürfen also die Gewerbetreibenden schulpflichtige Kinder vor Beginn des Schulunterrichts zum Austragen von Milch und Backwaren nicht beschäftigen.

Halver, 10. Januar. Am letzten Freitag hielt der hiesige Zweigverein vom Vaterländischen Frauenverein im Hotel zur Fuhr seine alljährliche Generalversammlung ab. Der Schriftführer Herr Pastor Dresbach erläuterte zunächst Bericht über das verfloßene Vereinsjahr. Der Verein blüht auf ein dreijähriges Bestehen zurück. Die Mitgliederzahl ist von 112 auf 183 gestiegen, ein Beweis, daß die eblen Bestrebungen immer mehr Sympathie finden. Durch diesen Mitgliederzuwuchs wurden die Mittel des Vereins bedeutend gestärkt. Auch fanden sich einige Freunde und Gönner, welche den Verein finanziell unterstützen. Der Kirchenchor veranstaltete am 1. Adventsonntage eine Familienabend. Der M.-G.-B. Liedertafel am 2. Weihnachtstage ein Konzert zum Besten des Vereins. Beide Veranstaltungen ergielten einen ansehnlichen Ueberschuß. Der Verein konnte im verfloßenen Jahre mit Erfolg seine Tätigkeit ausüben. So hat er auf seine Kosten die Kleinkinderschule unterhalten, ein strophulöses Kind wurde mit Erfolg nach der Kinderheilanstalt Sassenhof geschickt. Auch wurden hilfsbedürftige Familien durch Zuwendungen unterstützt. Hierauf begrüßte der Herr Schriftführer das neu gewählte Vorstandsmittglied Frau Albert Lüsebrink mit herzlichen Worten. Die von der Kassiererin gelegte Rechnung zeigte einen erfreulichen Abschluß, die Rechnung wurde geprüft und für richtig befunden, worauf der Kassiererin die Entlastung ausgesprochen wurde. Hierauf wurde beschlossen im Laufe des Jahres eine Kollekte

zu beantragen zum Besten des Vereins. Der Herr Schriftführer stellte auch einen Vortrag der Herr Pastor Hunkle in Wipperfurth über seine Orientreise in Aussicht, ebenfalls zum Besten des Vereins. Wir schließen unsern Bericht mit dem Wunsche, daß es dem Verein allezeit vergönnt sein möge, seine eblen Bestrebungen segensreich durchzuführen zu können.

Halver, 10. Jan. Gestern nachmittag tagte die von der Gemeindevertretung gewählte Kommission für eine elektrische Lichtanlage im Orte Halver. Die Kommission sprach sich allgemein für die Anlage nach den Vorschlägen der Firma Schmitt in Summersbach aus, und wird dieselbe jetzt mit genannter Firma in Verbindung treten behufs Abschließung der Kontrakte. Zu wünschen wäre jedenfalls, daß ein geheimer Abschluß zustande käme, da bei günstigen Bedingungen das Projekt verwirklicht wird. Die Angelegenheit soll dann auch derartig beschleunigt werden, daß die Anlage am 1. Oktober in Betrieb genommen werden kann.

Halver, 10. Jan. In althergebrachter, schöner Weise beging unsere Freiwillige Feuerwehr am Samstagabend in ihrem Vereinslokale ihr immer um die Weihnachtszeit gefeiertes Fest, bei dem auch diesmal der schön geschmückte Christbaum nicht fehlte. Neben den Mitglieblern, aktiven und passiven, waren auch deren Familienangehörige in großer Zahl erschienen. Der erste Hauptmann, Herr Aug. Wippermann, eröffnete die Versammlung. Redner wies zunächst auf die Bedeutung der Feier hin, dann brückte er seine Freude aus über die große Beteiligung und begrüßte die Erschienenen aus herzlichste. Wünschte zum Schluß, daß das Glück bei der jetzt beginnenden Verlosung einem jeden recht hold sein möge. Die Verlosung brachte für jeden einen Gewinn, der manchmal originelle Ueberraschungen brachte und die Heiterkeit erheblich steigerte. Die übrig gebliebenen Gewinne wurden am Schluß der Verlosung versteigert, der Erlös wurde nach Abzug der Ausgaben des Vereins für die Verlosung, der Kleiderkasse überwiesen. Bei gemeinschaftlich gelungenen Liedern und hübschen Vorträgen der Musikkapelle des Vereins blieben die Festteilnehmer noch eine Zeitlang in schöner Harmonie zusammen.

Halver, 9. Jan. Wie alljährlich und in der gewohnten Weise veranstaltete am vergangenen Sonntag der Dilettanten-Verein unter seinen Mitglieblern mit ihren Damen eine Verlosung bei brennendem Weihnachtsbaume. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch einige gemeinschaftlich gesungene Lieder. Die Verlosung erledigte sich in der üblichen Weise und anschließend fand eine Versteigerung der übrig gebliebenen Gewinne statt, die in bekannter Weise der Vereinskasse immer einen ansehnlichen Aufschuß bringt.

Chringhausen, 8. Januar. Die gestern Abend von der freiwilligen Feuerwehr im Vereinslokale des Wirts D. Alberts veranstaltete Weihnachtsfeier nahm einen gemüthlichen Verlauf. Drei prächtig geschmückte Weihnachtsbäume erstrahlten in ihrer Lichtpracht, unter denen in geschmackvoller Arrangierung die Gewinne ausgeteilt lagen. Die aktiven und passiven Mitglieblern waren fast völlig erschienen und war der große Saal dicht besetzt. Nach Gesang des Liedes „Du fröhliche“ ergriff der Schriftführer das Wort; er begrüßte die Erschienenen und legte die Bedeutung der Feier dar. Die sich um anschließende Verlosung erforderte bei den 270 Gewinne geraume Zeit, doch herrschte bis zum Schluß, abgesehen von den insolge der Ueberraschungen hervorgerufenen Heiterkeitsausbrüchen, die größte Ruhe. Lebhafter gestaltete sich die nun folgende Versteigerung allerlei Sachen in gewöhnlicher Weise und auf amerikanischer Art. Soviel wir vernehmen hat die Wehr dabei ein ganz nettes Geschäft gemacht. Ab und zu gab die Schmitt'sche Kapelle einige Konzertstücke zum Besten. Erst in später Stunde kam die tanzlustige Jugend zu ihrem Rechte. In recht kameradschaftlicher Weise, ohne den geringsten

Mißton ist die Feier in jeder Hinsicht prachtvoll verlaufen und kann die Wehr auch auf dieses Fest mit Genugthuung zurückblicken.

Schwerte, 8. Januar. Innerhalb der letzten beiden Tage ist die Ruhr um mehr als 2 Meter gestiegen und hat sämtliche Ruhrweiden bis an die Stadt überschwenmt. Die Orte Westhofen und Ergste sind durch Hochwasser getrennt. Die Arbeiten, welche das Dortmunder Wasserwerk hier in Rheinen ausführen läßt, sind seit gestern eingestellt. Die Senne führt ebenfalls Hochwasser. Von Hohenlyburg aus hat man einen großen See vor sich. Die Schneemassen des Sauerlandes haben viel zu dem plötzlichen Steigen des Wassers beigetragen.

Sterlohn, 8. Jan. In einer Versammlung der Geschäftsinhaber erklärte man sich einstimmig für den 8 Uhr-Ladenschluß.

Dortmund, 9. Jan. Die gesamte Morgenschicht der Zeche Kaiserstuhl II, dem Eisen- und Stahlwerk Hösch gehörig, ist der „Tremonia“ zufolge nicht eingefahren. Eine Versammlung hat vorher nicht stattgefunden. Gründe für den Ausstand wurden nicht angegeben. In Kaiserstuhl I wird vermutlich die Mittagschicht nicht einfahren. Auf Zeche Scharnhorst und Minister Achenbach ist die Morgenschicht ebenfalls nicht eingefahren. — Der explosive Ausbruch des Streiks in Dortmund läßt einen Rückschluß auf die gewaltige Erregung zu, die unter den Bergleuten herrscht. Ohne daß auch nur irgend jemand das geringste geahnt hat, haben die Arbeiter ohne Angabe von Gründen die Arbeit eingestellt — fürwahr ein gewichtiges Symptom der hochgradig gespannten Situation im ganzen Kohlenrevier. Wenn diese Zeilen in die Hände der Leser gelangen, sind wahrscheinlich noch weitere Ausstände gefolgt. Gerüchte über Arbeitsentstellungen auf der Zeche Bollmond und Neumühl wurden schon heute früh verbreitet. Bis zur Stunde entbehren sie zwar den Tatsachen. Aber wer weiß, was der Nachmittag bringt? Falls auf Kaiserstuhl I, was befürchtet wird, die Nachmittagschicht ebenfalls nicht einfährt und die Belegschaft der Zeche Kaiserstuhl II im Auslande verharret, wird das Eisen- und Stahlwerk Hösch, das auf die Kosten der beiden großen Zechen angewiesen ist, gezwungen sein, den Betrieb einzustellen. Die Folge würde sein, daß insgesamt 7000 Arbeiter ausgesperrt werden würden.

Unna, 8. Januar. Gestern mittag hat der Landwirt Habbes hier zuerst das bei ihm wohnende Fräulein Fr. Schenk und dann sich selbst durch einen Schuß getötet. Da der Beweggrund zu der Tat nicht bekannt ist, wird angenommen, daß Habbes in einem Anfall von Geistesgestörtheit gehandelt hat. Habbes lebte in geordneten Verhältnissen und verfügte über einen Grundbesitz von über 100 Morgen.

Elberfeld, 7. Januar. Die Ausschüsse der Feuerwehrverbände von Rheinland u. Westfalen haben seinerzeit beschlossen, die Bezeichnung „Hauptmann“ fallen zu lassen, da dieselbe dem Wirken eines Feuerwehrmannes nicht entspreche, auch sich bei den Berufswehren nicht finde und überhaupt allzusehr an das Militärische erinnere. Demgemäß führen vom 1. Januar ab die obersten Führer der hiesigen Wehren die Bezeichnung „Brandmeister“.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle

vom 1. bis 31. Dezember 1904.

Geburten:

Emil, S. v. Schuhmacher Karl Exner zu A.-Neeswinkel. Albert Friedrich, S. v. J.-A. Albert Otto Zedler zu Schalksmühle. Maria, Z. v. Nottenführer Friedrich Syburg zu Schalksmühle. Peter Kaspar Ferdinand, S. v. Kaufmann Gustav Krampe zu Schalksmühle. Elisabeth Gunda, Z. v. J.-A. Wilh. Wisse zu A.-Neeswinkel. Selma, Z. v. Arbeiter Wilhelm Adolt in Worch. Adolf Gustav Hugo, S. v. Zuschläger Joh. Heinrich Döring zu Schalksmühle. August Otto, S. v. Schleifer August Raessler zu Schalksmühle.

Todesfälle:

Schlosser Karl von der Burg zu Schalksmühle, 62 J. alt. Eine Totgeburt. Landwirt Friedrich Wilhelm Wirts zu Böh, 84 J. alt.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Beneidet

And Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommerprossen u. Hautreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie Nadebeutler Stedenpferd-Ellienmilch-Seife von Bergmann & Co., Nadebeut mit echter Schutzmarke: Stedenpferd St. 60 Pf. bei Carl Brückmann und Frau C. Lausberg.

Halver'sche Spar- und Darlehnskasse
Einlagen werden mit $3\frac{3}{4}\%$ verzinst.
Darlehen und Hypotheken zu $4\frac{1}{4}\%$ ausgeliehen.

Kurze- und lange Pfeifen
Zigarrenspitzen, la. Zigarren

empfehlen
Hermann Bohmer,
Schalksmühle.

Roggen-Stroh, Hafer-Stroh, Torf, Futterrunkeln, und Möhren.

empfehlen
K. Zimmermann, Ohl-Königsfahl.

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.
empfehlen
F. W. Schulte,
Buschhausen b. Halver.

frisch eingetroffen:
feinsten echten Gervais u. Bumpervickel Süßrahm Tafel-Butter Wellenbutter Eier

diverse Wurst- u. Fleischwaren
echte Frankfurter Würstchen

la. Sauerkraut

Frau C. Lausberg.

Roch-Salz.

$\frac{1}{2}$ Sack 200 Pfd. Mt. 16,50
 $\frac{1}{2}$ Sack 100 Pfd. Mt. 8,40
 $\frac{1}{4}$ Sack 50 Pfd. Mt. 4,35

in Halver frei Haus sonst ab Lager gegen Kassa.

A. Schäfermann, Halver.

Kaffee

roh und gebrannt.
 $\frac{1}{2}$ Pfd. gebr. Kaffee zu 50, 55, 60, 65, 70 Pfg. und höher mit und ohne Zugabe von Milch empfiehlt

Aug. Schmidt,
Kierspe.

la. Schreib- und Copier-Tinten

Allepo-Schreib- u. Copiertinte
hält vorrätig.

Wilhelm Bell jr.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der **Kuranstalt Neuallschwil** über ihre tausendfach erprobte Kuren bei, auf den wir unsere Leser speziell aufmerksam machen.

Der heutigen Gesamtauflage liegt eine Beilage der Firma **Albert Eichmann-Hagen** bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.



Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

findet
Freitag, den 27. Januar ds. Js.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Gasthofes „zur Fuhr“ ein

Fest-Essen

statt.

Preis des Gedecks ohne Wein 1,50 Mark.

Die Bürgerchaft wird gebeten sich zahlreich an der Feier zu beteiligen.

Liste zum Einzeichnen liegen bis zum 24. Jan. auf in den Gasthäusern: „zur Fuhr“, „zur Post“, „im Löwen“ und Krugmann in Halver, Vedder in Schalksmühle, Reinecke in Oberbrügge, Giersieper in Ehringhausen, Hedfeld in Wegerhof, Bürger in Anschlag, Clever auf der Ennepe, Schulte in Buschhausen und Vormann in Glörfeld.

Namens der Fest-Kommission:
Thomas, Amtmann.

la. Petroleum	à Pfr. 16 Pfg.
bei 10 "	15 $\frac{1}{2}$ "
" Badöl, extrafein	à " 55 "
" Butteröl "	" " 51 "
" Rüböl "	" " 48 "
" raff. Del, Brennöl	" " 57 "
" Salatoel, extrafein	" " 80 "

A. Schäfermann, Halver.

Zur Anlage von Pumpen, Bier- und Wasserleitungen, Badeeinrichtungen, Bauarbeiten

Acitilenlicht-

Anlagen etc. etc.
sowie zur Ausführung sämtlicher in mein Fach schlagenden **Reparaturen und Arbeiten** halte mich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Emil Baudhage,
Klempner u. Installateur.
Halver i. W.

Rübkuchen, Baumvollsaatmehl, Erbsenmehl, Weizenkleie, Kleiemelasse, russisch. Hafer, russisch. Gerste, Gerstenmehl, Platamais, Maismehl, Perlmais, Futterreis

empfehle zu den billigsten Tagespreisen.

A. Schäfermann, Halver.

Nur GROLICH'S

Heublumenseife aus Brunn macht den Teint fleckenlos, rein, sammetweich und schützt denselben vor Fältchen und Runzeln.

— Das Haar mit Grolich's Heublumenseife gewaschen wird tüppig, schön und voll. — Die Zähne täglich mit Grolich's Heublumenseife gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige. Käuflich bei Apothekern u. Drogisten. In Halver zu haben bei: **Ehr. Altemüller, Drogerie.**

M. G. B. Eintracht
Schalksmühle.

Mittwoch abend, Punkt 9 $\frac{1}{4}$ Uhr
Chorstunde.

Unbedingt vollständiges Erscheinen erbitet

Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbekasse Halver.

Mitglieder die Ihre rückständigen Beiträge von 1904 noch nicht entrichtet haben, werden ersucht wegen Regulierung der Bitter dieses baldigst zu besorgen.

Halver, den 9. Januar 1905.
Der Vorstand.



M. G. B. Liedertafel
Halver.

Samstag, den 14. Januar cr. Chorstunde.

Um allseitiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

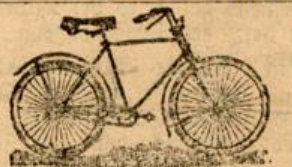
M. G. B. „Liedertafel“
Halver.

Generalversammlung.
Mittwoch, den 18. Januar cr.
Abends 9 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage,
2. Jahresbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Ermäßigung des Beitrages und Erhöhung des Eintrittsgeldes.
5. Beschlussfassung über den Besuch ergangener Einladungen.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Radfahrer-Berein
Halver.

Samstag, den 14. Januar cr.
Abends

Winterfest

der Vereine **deutschen Radfahrer-**
bundes Gau 3 Bezirk 5 in Hagen
Hotel Weidenhof.

Diesigen Mitglieder die an dieser Feier teilnehmen wollen, werden gebeten sich bis **Freitag** anzumelden.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-
Genossenschaft Halver

Auf Lager vorrätig:

Gerste und Mais.

Hafer und Roggen
wird noch angekauft.



Lern-VereinGrünenbaum.

Sonntag, den 15. Januar cr.
Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung
im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Zollinbaltserklärungen

zu haben bei
Wilhelm Bell jr.,

Aussergewöhnlich billiges Angebot!

Bis zum 15. Januar 1905 sollen die noch vorrätigen

Herren,- Burschen- u. Knaben-Paletots

Lodenjoppen

sowie

Damen-Konfektion

zu bedeutend ermäßigten Preisen



ausverkauft



werden.

Niemand versäume diese nicht wiederkehrende außerordentliche günstige Gelegenheit.

Ewald Studberg, Halver.